

Wettbewerb für den **Kalender 2024** der Architektenkammer Sachsen

Einsendeschluss ist am 19. Juni 2023

Die Architektenkammer Sachsen plant auch für 2024 wie schon in den vergangenen Jahren einen Kalender mit Beispielen qualitätsvoller, aktueller Architektur aus Sachsen. Alle Mitglieder der AKS werden aufgerufen, sich mit eigenen Projekten um eines der 27 Kalenderblätter zu bewerben, die auf exemplarische Weise die Leistungsfähigkeit von Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen, Innenarchitekt:innen und Stadtplaner:innen aus allen Regionen Sachsens dokumentieren.

Um die gesamte Bandbreite dieser Leistungen darzustellen, benötigen wir eine große Auswahl und viele Einreichungen. Vom Anbau an ein Einfamilienhaus bis zum exponierten Kulturbau, vom Landschaftspark bis zur Innenraumgestaltung soll jede Größenordnung architektonischer Lösungen vertreten sein.

AUSSCHREIBUNG: www.aksachsen.org/aktuell
INFORMATIONEN: im Kammerbüro Chemnitz bei Sylvia Zimmer
Tel. 0371 694213 | chemnitz@aksachsen.org



**ARCHITEKTUR
IN SACHSEN
2023**

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND UMFANG

- ❑ Einzureichen ist ein aussagekräftiges Foto (Quadratformat!) eines realisierten eigenen Projektes in Sachsen (Fertigstellung ab 1. Januar 2019) und Angaben zum Objekt in Kurzform.
- ❑ Zugelassen zur Bewerbung sind alle Mitglieder der AKS. Je Büro ist ein Foto zugelassen.
- ❑ Einsendung der Fotos bis 19. Juni 2023: per E-Mail an chemnitz@aksachsen.org (auch per wetransfer.com möglich)

Aufruf zur **Sommerschau 2023** der Architektenkammer Sachsen

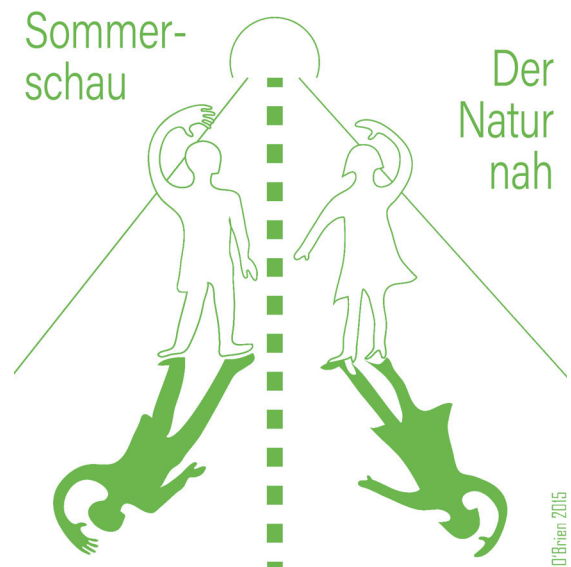
Einsendeschluss ist am 2. Mai | Die ersten 30 Beiträge sind dabei!

Was man fotografiert, erlebt man auch selbst. Man konserviert den Eindruck optisch und mental für die Erinnerungen. Die Erinnerung ist unser Lebenskapital. Ausdrucksstarke Fotos/Bilder können bis in die Ewigkeit überdauern und dienen als Dokumentation teilweise auch ohne Bildbeschreibungen oder Erläuterungen. Ausdrucksstarke Fotos sind damit international lesbar, genau wie reputierliche Skizzen, Modelle oder auch Renderings in unserem Beruf. Mit der Fotografie sind wir die Beobachter/Botschafter des Augenblicks und machen Informationen nutzbar für Entwicklungen und Veränderungen.

Für das Jahr 2023 laden wir alle Architekt:innen, Landschafts- und Innenarchitekt:innen sowie Stadtplaner:innen herzlich ein, sich mit einer themenbezogenen Fotoeinreichung an der SOMMERSCHAU 2023 zu beteiligen.

Das fotografische Leitmotiv lautet
„DER NATUR NAH“.

AUSSCHREIBUNG: www.aksachsen.org/aktuell



20. Sachverständigentag 2023

11. Mai 2023, 9:00–17:00 Uhr im Hotel NH Leipzig Messe

Die Sachverständigenausschüsse der Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen laden erneut alle Fachkolleg:innen sowie Gäste zum Sachverständigentag ein. Es erwarten Sie interessante Vorträge sowie Diskussionen und der Erfahrungsaustausch mit Sachverständigen, Architekt:innen und Ingenieur:innen. Eine Fachausstellung begleitet die Veranstaltung.

Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen als Fortbildung gemäß der jeweiligen Fortbildungsordnung mit 8 Unterrichtseinheiten anerkannt.

PROGRAMM

- 8:30 Uhr Einlass**, Einschreibung der Teilnehmer, Ausgabe der Tagungsunterlagen, Fachausstellung im Foyer, Begrüßungskaffee
- 9:00 Uhr Begrüßung**
Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann, Präsident Ingenieurkammer Sachsen
- 9:15 Uhr Datengetriebene Baudigitalisierung – Wie die Technologien Web3 und Metaverse die Bauqualität erhöhen und sogar dem Klima nutzen können**
Dipl.-Ing. (TU) Sandor Horvath, Leitung OTHBIMXR – Labore für digitalen Baubetrieb, OTH Regensburg
- 10:45 Uhr Kaffeepause | Fachausstellung im Foyer**
- 11:15 Uhr Wertermittlung – eine Analogie zwischen mobilen und immobilien Sachwerten**
Dipl.-Ing. Michael Neuhaus, ö.b.u.v. Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung
- 12:00 Uhr Mittagspause mit Lunchbuffet | Kaffee im Bereich der Fachausstellung im Foyer**
- 13:15 Uhr Energiewirtschaftliche Sanierung von Baudenkmalen**
Dr. Ralf-Peter Pinkwart, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



- 14:00 Uhr Regeln der Technik beim Planen und Bauen im Bestand**
Dr. iur. Richard Althoff, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht
- 14:45 Uhr Kaffeepause | Fachausstellung im Foyer**
- 15:15 Uhr Verantwortung der ö.b.u.v. Sachverständigen bei der künftigen Energieversorgung im Gebäudebereich, Wissenschaft – aktueller Stand – Umsetzung**
Prof. Dr.-Ing. John Grunewald, Dipl.-Ing. Dirk Weiß, Institut für Bauklimatik, TU Dresden
- 16:45 Uhr Schlusswort**
Dipl.-Ing. (FH) Martin Meiler, Vorsitzender des Sachverständigenausschusses der Architektenkammer Sachsen
- Moderation:** Dipl.-Ing. Tobias Irmscher, Vorsitzender des gemeinsamen Sachverständigenausschusses von AKS und IKS

ANMELDUNG: bei der Ingenieurkammer Sachsen unter ing-sn.de/kalender

Vertreterversammlung der AKS

9. Juni 2023 im Haus der Architekten

Die Mitglieder der Vertreterversammlung treffen sich am 9. Juni 2023, 13:00 Uhr zu ihrer fünften Sitzung in der Legislatur 2021–2025 im Haus der Architekten, Goetheallee 37 in Dresden.

Themen werden unter anderem sein: Bericht des Vorstandes, Haushaltsrechnung 2022 und Wahlen Gemeinsamer Ausschuss qualifizierte Brandschutzplaner und Gemeinsamer Sachverständigenausschuss der AKS und IKS für die Legislatur 2023–2027 sowie die Ersatzwahl Fortbildungsausschuss für die Legislatur 2021–2025.

Wir bitten die Mitglieder der Vertreterversammlung, den Termin vorzumerken. Die Einladung sowie die Beschlussunterlagen werden Ihnen zugesandt.

Termine und Ausstellungen im April

Termin	Ort	Veranstaltung
bis 27. April	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Ausstellung: Non-color [MEETS] color Ines Hildur – Frühlingschau 2023
4. Mai 18:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Vernissage: Walter Köckeritz Ideen – Bauten – Zeichnungen Ausstellung bis 16. Juni
bis 13. Mai	ZfBK Schloßstraße 2 01067 Dresden	Ausstellung: Ernst Ludwig Kirchner – Vor der Kunst die Architektur Midssage: 25. April, 19:00 Uhr Führungen: 22. April und 13. Mai, jeweils 14:00 Uhr (Mehr auf S. 28)

SAVE THE DATE

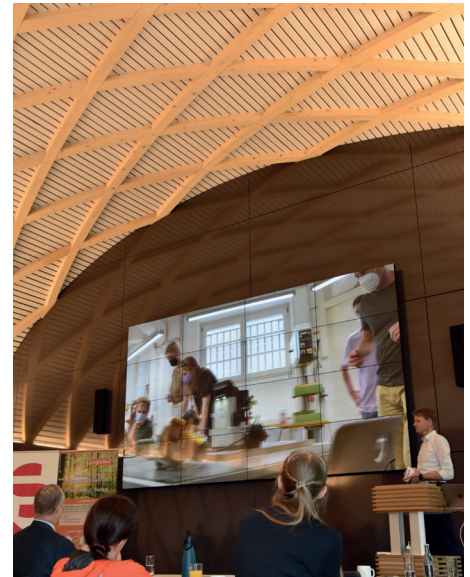
Holz.Bau.Treff Sachsen 2023

6. Juni 2023 im IHD Institut für Holztechnologie Dresden

Bauen mit Holz liegt im Trend. Kaum ein Material steht aktuell so im Fokus wie dieser nachwachsende Baustoff. Regional verfügbar, umweltfreundlich, ästhetisch und vielseitig ist Holz ein leistungsstarker und energieeffizienter Baustoff. Neben seinen bekannten ökologischen Vorteilen bietet Holz zusätzliche technische und gestalterische Möglichkeiten. So hat sich der moderne Holzbau als energie- und flächensparende Bauweise in den letzten Jahren etabliert und bietet Zukunftspotential.

Bereits zum 3. Mal veranstalten die Architektenkammer Sachsen und LignoSax e.V. gemeinsam am 6. Juni 2023 den Holz.Bau.Treff Sachsen. Verschiedene Themen des Holzbaus werden behandelt und praxisnah dargestellt. Es erwarten Sie wieder interessante Vorträge aus Theorie und Praxis sowie die Möglichkeit zum direkten fachlichen Austausch.

📌 **INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:** www.aksachsen.org/akademie



Prof. Alexander Stahr von der HTWK Leipzig beim Holz.Bau.Treff 2022 im IHD

**SÄCHSISCHER
HOLZ
BAU
TAG**

**MESSE
DRESDEN
28.06**
08:00 - 18:00 Uhr

Fachtagung zum modernen Holzbau

Seien Sie dabei, um aus gebauten Beispielen zu lernen, die neuesten Innovationen kennenzulernen und Ihr Netzwerk zu erweitern!

- * Hochkarätige Referentinnen & Referenten
- * Zahlreiche Aussteller

Anmeldung unter: www.hbt-sachsen.de



Eine Veranstaltung von:   Kooperationspartner:   

 Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) unterstützt das Projekt im Rahmen des simul+InnovationHub.

Bundesweites Fortbildungsportal für Architekt:innen und Absolvent:innen

Regelmäßige Fortbildung ist bei wachsenden Anforderungen, fachlicher Themenfülle und steigender Komplexität von Planungs- und Bauaufgaben unerlässlich. Die Architektenkammern bieten ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot für Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen und Stadtplaner:innen sowie für Hochschulabsolvent:innen, die eine Eintragung in eine Architektenkammer beabsichtigen.

Auf dem Recherche-Portal www.architekten-fortbildung.de kann sachgebietsbezogen und bundesweit nach Veranstaltungen und Seminaren gesucht werden, die online und räumlich flexibel oder analog vor Ort durchgeführt werden. Über die jeweilige Veranstaltung gelangt man zu den ausführlichen Informationsseiten bei der jeweiligen Architektenkammer, zu den Konditionen sowie zur Anmeldung.

📌 www.architekten-fortbildung.de

**ARCHITEKTEN-
FORTBILDUNG.DE**

Ernst Ludwig Kirchner – Vor der Kunst die Architektur

Einblicke in das unbekannte baukünstlerische Werk des weltberühmten Expressionisten in einer Ausstellung in Dresden

Text: Christos Stremmenos, Kurator und Szenograf der Ausstellung

Über 80 Gäste fanden sich am 16. März im Foyer des Kulturpalastes Dresden zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung ein. Die Präsidenten der AKS und AKNW, Andreas Wohlfarth und Ernst Uhing, betonten in ihren Grußworten, dass dieses Ausstellungsprojekt den Auftakt zu weiteren spannenden Kooperationen der beiden Kammern bilden soll.

Die Schau im ZFBK zeigt 67 originale Studienarbeiten Kirchners, entstanden während seines Architekturstudiums an der TH Dresden, und fokussiert eine unbekannte, jedoch bedeutsame Phase des späteren Expressionisten. Als Kirchner 1901 nach Dresden übersiedelt, befinden sich Stadt und Studiumfeld im Umbruch. Massive bauliche Eingriffe in Landschaft und historische Stadtstrukturen infolge der Industrialisierung veränderten massiv das Lebensumfeld im Kaiserreich und lösten eine Sehnsucht nach dem Ursprünglichen und Tradierten aus. Die Architektur im Übergang von Historismus, Jugendstil und Reform suchte nach einem gestalterischen Umgang mit den großmaßstäblichen Anforderungen des Industriezeitalters. Sämtliche Haltungen der Zeit waren in der Lehre an der Hochschule vertreten. Die Reformer – unter ihnen Prof. Fritz Schumacher – suchten in einer Neujustierung des Verhältnisses von Handwerkskunst zu industrieller Fertigung oder der Idee des Bauwerks als Gesamtkunstwerk, in welchem

alle Gattungen der Künste aufgehen, nach Lösungen. Kirchners Studienarbeiten sind Zeugnis dieser Zeit zwischen Historismus und Reformbestrebungen in der Baukunst und stellen Entwürfe von wohlgestalteten, nichts dem Zufall überlassenden Lebensräumen zur Schau. Doch Kirchner ist nicht an der Reform der Baukunst, sondern an der Befreiung der Kunst interessiert. Mit gleichgesinnten Kommilitonen wird er nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums 1905 die Künstlergruppe „Brücke“ gründen und fortan sich allein der Kunst widmen. Mit ergänzenden Einblicken bettet die Ausstellung die baukünstlerischen Studienarbeiten Kirchners in die Atmosphäre des Auf- und Umbruchs seiner von der gleichzeitigen Beschäftigung mit Architektur und Kunst geprägten Studienzeit in Dresden ein.

Ausstellung: bis 13. Mai

Midissage: 25. April, 19:00 Uhr mit Dr. Alexandra Henze und Prof. Dr. Henrik Karge, Professor für Kunstgeschichte, TU Dresden

Führungen: 22. April für Kinder und Erwachsene und 13. Mai für Erwachsene, jeweils 14:00 Uhr, anmeldung@zfbk.de

Ort: ZFBK – Zentrum für Baukultur Sachsen Schloßstraße 2, Dresden

MEHR: www.aksachsen.org/aktuell oder www.zfbk.de



Andreas Wohlfarth, Präsident AK Sachsen, begrüßte rund 80 Gäste zur Vernissage im Foyer des Kulturpalastes Dresden.



Die Ausstellung im ZFBK zeigt 67 beeindruckende Zeichnungen aus Kirchners Studium in Dresden und stellt diese ausgewählten Kunstwerken von ihm gegenüber.



Ernst Uhing, Präsident der AK Nordrhein-Westfalen, war mit Vertreter:innen des Baukunstarchivs NRW angereist und freute sich über das gemeinsame Projekt.



Das extra für die Präsentation der Kirchner-Zeichnungen entworfene Ausstellungssystem lockt schon von Weitem die Besucher:innen in das ZFBK.



Christos Stremmenos (links) gab einen Überblick zu Idee und Inhalt, führte durch die Ausstellung und viele Gäste nutzten die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Kurator.

Fotos: Uwe Schöffig

Walter Köckeritz

Ideen – Bauten – Zeichnungen

Ausstellung im Haus der Architekten

Text: Walter Köckeritz, Ehrenmitglied AKS

Herzliche Einladung zur Vernissage am 4. Mai 2023, 18:00 Uhr

Ausstellung vom 4. Mai bis 16. Juni 2023

Nach Abschluss meiner Studien- und Assistentenzeit an der TU Dresden konnte ich am Institut für Kulturbauten in einem versierten Kollegenkreis am Wiederaufbau der Semperoper und an Planungen für das Dresdner Schloss mitwirken und auf dem Gebiet der Museumsplanung Grundlagenforschung betreiben. In der stagnierenden Wirtschaft der letzten DDR-Jahre verschwanden viele Pläne in der Schublade, aber Oper und Schloss konnten realisiert bzw. in Angriff genommen werden. Dieser Erfolg ermutigte schließlich Dieter Schölzel und mich, mit einem zunächst kleinen Kreis engagierter Dresdner in den Umbrüchen der Jahre 1989/1990 den Wiederaufbau der Frauenkirche auf den Weg zu bringen. Parallel dazu war mir nach einem Wettbewerbserfolg von 1981 die Planung für das Schlossbergmuseum in Karl-Marx-Stadt übertragen worden, was dann auch die Grundlage für die Gründung eines eigenen Büros im Jahre 1990 schuf. Zu DDR-Zeiten war meine Beteiligung an dem Entwurf des Schillermuseums in Weimar, der Domschatzkammer in Bautzen und der Sakristeikapelle in der St. Hedwigs-Kathedrale in Berlin ein wichtiger Meilenstein meines Schaffens. Nach der Bürogründung kamen Entwürfe für die Kunstsammlungen Chemnitz, die Burg Wildeck in Zschopau und die Technischen Sammlungen in Dresden hinzu.

An der TU Dresden war ich bei Prof. Wiel mit dem Entwurf von Wohnbauten befasst. Basierend auf diesem Wissen konnte ich nach 1990 eine Reihe von Aufträgen übernehmen, deren wichtigste die Sanierung der Gartenheimsiedlung in Dresden-Gruna war. Die Tätigkeit unseres Büros bewegte sich überwiegend in denkmalgeschützter Substanz; es entstanden aber auch einige Neubauten. Wir nahmen regelmäßig an Wettbewerben teil und konnten interessante Preise und Ankäufe erzielen. Unser bedeutendster Entwurf mit dem 1. Preis für das Lahmann-Sanatorium in Dresden wurde leider nicht gebaut.

Nach einer schönen Zeit gemeinsamer Arbeit mit Roland Zipp beschließe ich nun mein Wirken mit kleineren Bauaufgaben, die im Ein-Mann-Büro zu bewältigen sind.

Auch meine ehrenamtliche Tätigkeit hat mich sehr bereichert. Das erfolgreiche Engagement für die Frauenkirche in Dresden und für das Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit.



Vita

1943 in Dresden geboren

1962–1968 Studium Architektur an der TU Dresden

1970–1974 wissenschaftlicher Assistent an der TU Dresden, Lehrgebiet Wohnbauten

1974 Promotion

1974–1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturbauten Berlin

seit 1990 Architekturbüro Dr. Köckeritz in Dresden, Schwerpunkt Museen, Wohnbauten, Denkmalschutz

2009–2017 Köckeritz und Zipp Architekten, Dresden

seit 1988 Tätigkeit für die Frauenkirche Dresden

1991–2016 Tätigkeit für das Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen

Ausstellungen in Dresden, Celle und Gostyn (Polen)

Laienmusiker Violine, Viola in Orchestern und Kammermusikgruppen



v.l.n.r.: Eingangsbereich Schlossbergmuseum Chemnitz, Innenansicht großer Saal Schlossbergmuseum Chemnitz (© Punkt 191 Marketing & Design) und Mehrfamilienhaus Klarastraße (© Walter Köckeritz)
Porträt oben: © Anne de Wolff



Die bdia Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ziehen nun an einem Strang

Text: Sibylle Kasel, Vorstand AKS

Der Zusammenschluss der bdia Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und nun auch mit dem Landesverband Thüringen ist seit dem 20. Mai 2022 endgültig vollzogen. Es war kein leichter Weg dorthin. Die drei Länder sind flächenmäßig relativ groß und die persönlichen Treffen dadurch immer mit viel Zeit und Aufwand verbunden. Dennoch nach Abwägung aller Vor- und Nachteile in vielen Gesprächsrunden konnten sich die Mitglieder aller drei Länder einigen und diesen Schritt beschließen, nachdem dieser vorher mit dem Präsidium des bdia unter Leitung der Präsidentin Pia Döll und dem bdia Bundesrat abgestimmt worden war.

Nach der Wende 1991 gründeten sich die bdia Landesverbände der Ostdeutschen Länder. Jedes neue Bundesland besaß zunächst einen eigenständigen Landesverband, wie dies zu diesem Zeitpunkt auch in den alten Ländern der Fall war. Ab 2005 kam es zur Fusion zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt, um gemeinsam stärker die gemeinsamen Interessen im Bund zu vertreten. Zusätzlich gab es auch Fusionsbestrebungen, welche den Zusammenschluss mit Thüringen betrafen. Allerdings hat das nun doch noch einige Jahre gebraucht.

Die Mitglieder aller drei Landesverbände wurden am 20. Mai 2022 zu einer geheimen Wahl aufgerufen, um einen neuen Vorstand zu wählen, welcher möglichst alle Interessen der verschiedenen Regionen für den bdia Mitteldeutschland gleichermaßen vertreten soll. Dies ist fast ein historisches Ereignis zu nennen, da die Wahl beinahe genau 70 Jahre nach der Gründung des bdia Bundesverbandes im Mai 1952 stattfand. Der Bundesgeschäftsführer des bdia, Frithjof Jönsson, unterstützte den Wahlvorgang und begleitete diesen auch aus juristischer Sicht. Gewählt wurde der neue Vorstand wie folgt:

1. Katrin Köstler, Vorsitzende aus Sachsen-Anhalt
2. Sibylle Kasel, Stellvertretende Vorsitzende aus Sachsen



Der neue Vorstand des bdia Mitteldeutschland nach der Wahl (oben) und bei einer seiner ersten Beratungen (unten). Fotos: bdia Mitteldeutschland



3. Frieder Kress, Stellvertretender Vorsitzender aus Thüringen
4. Katrin Reinhold, Öffentlichkeitsarbeit
5. Nicole Kindermann, Kassenführerin
6. Bernd Thomas, Kathrin Zimmermann und Sandro Neubert, Kassenprüfer:innen

Der bdia fördert und festigt seit über 70 Jahren den Berufsstand und die Berufsausübung der Innenarchitekt:innen in Deutschland. Dabei setzt er sich als Berufsvertretung seiner Mitglieder für deren Belange in der Öffentlichkeit und gegenüber Wirtschaft und Politik ein. Der bdia ist der größte Innenarchitektenverband in Europa, eine Plattform für Veranstaltungen, Fachinformationen und Erfahrungsaustausch. Er bietet seinen Mitgliedern vielfältige Serviceleistungen und Entwicklungsmöglichkeiten an.

Der Zusammenschluss unterstreicht einen kraftvollen Neustart in die neue, klimaneutrale, digitale und nachhaltig veränderte Welt, welcher den Berufsstand der Innenarchitekt:innen in seiner ureigenen Qualifikation als Fachplaner:innen im Bestand, bei Sanierungen und Umbauten, positive Lebensräume zu schaffen, fordert, motiviert und weiter qualifiziert.

Inzwischen ist nun schon wieder einige Zeit vergangen und der neue Vorstand konnte bereits seine Aktivitäten deutlich verstärken. So wurden bereits im letzten Herbst im Nachgang zum Mitteldeutschen Architektentag eine Mitgliederversammlung mit Besichtigungstour durch die Baumwollspinnerei und durch die immersive Ausstellung „Tübke Monumental“ im Kunstkraftwerk in Leipzig veranstaltet. Weiter konnte der „SALON bdia Mitteldeutschland“ als digitales Medium für die Vernetzung gemeinsamer Interessen ins Leben gerufen werden, der alle zwei Monate, jeweils am ersten Dienstag des Monats, 18:00 Uhr als Videokonferenz stattfindet.

Am 31. März 2023 ist der Besuch im Haus Rabe, einem Kleinod im Stil der klassischen Moderne, und eine Führung durch das Kap Zwenkau geplant. Diverse andere Veranstaltungen sind in Vorbereitung, die immer auch eine Plattform für berufspolitische Belange und Diskussionen sein werden unter dem Leitspruch: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“ (Aristoteles)

In diesem Sinne ist dem bdia vor allem die Verzahnung mit den Architektenkammern sehr wichtig, denn gemeinsam lassen sich die Interessen besser verfolgen. Zudem sind beide Institutionen an einer Steigerung ihrer Mitgliederzahlen interessiert, um auch so die Sichtbarkeit des Berufsstandes zu erhöhen. **MEHR: www.bdia.de**



Bauherr: Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH | Fertigstellung: 2019, Fotos: EGER+KOLLEGEN Architekten & Ingenieure GmbH



Sanierung und Umbau Mehrfamilienwohnhaus mit Gewerbenutzung

Der aus sechs Gebäuden bestehende Typenbau (IW 83) ist einer der letzten errichteten Wohnkomplexe seiner Zeit. 1989 geplant, 1990 in der Nachwendezeit errichtet, markierte die bestehende „DDR-Platte“ bis 2017 zusehends einen Ort vergangenen Geschehens.

Der Baukörper mit erdgeschossiger Ladenzeile, optimaler Lage zwischen Stadtzentrum und Bahnhof sowie guter Anbindung an das ÖPNV-Netz mit Zugang zu erweiterten Grünzonen der Stadt hatte seine ursprüngliche Funktion eines Bindegliedes und Nahversorgers für die umliegenden Wohnbauten verloren. Die typischen Plattenbaugrundrisse mit innenliegenden Bad- und Küchenzeilen machten eine Vermarktung immer schwieriger. Der daraus resultierende Leerstand der Gewerbe und Wohneinheiten beeinflusste das Stadtbild.

Ziel der Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH war es, einen radikalen Abbruch zu vermeiden und durch einen bewussten Teilrückbau einen modernen Umbau zu ermöglichen.

Es wurden barrierearme Wohnflächen, erschlossen durch drei neue Aufzüge, geschaffen. Die ehemalige erdgeschossige „Ladenzeile“ sowie das darüberliegende Geschoss dienen dem Eigentümer als neue Firmenzentrale. Funktionen wurden gebündelt. So befindet sich hier die Vermietungszentrale als Ansprechpartner für Mieter und Wohnungssuchende. Dies führte zu einer gewünschten Belegung der sich anschließenden Fußgängerzone.

Im städtebaulichen Kontext betrachtet, sorgten der Rückbau der Loggien sowie des Trempelgeschosses und die bauplastische Entwicklung und Ergänzung der nunmehr ineinandergreifenden Gebäudeteile für eine Harmonisierung der Gebäudefluchten.

Der nördliche sowie südliche Gebäudeteil wurden um je zwei Geschosse ergänzt. So gelang ein rhythmischer Übergang zu den benachbarten elf- bzw. achtgeschossigen Bebauungen. Die beiden Aufstockungen wurden mittels einer lastverteilenden Stahlrostkonstruktion auf die tragenden Bauteile des Bestandskörpers gesetzt.

Es entstanden 36 Wohneinheiten in 13 Grundrissvarianten, die den gestiegenen Ansprüchen der Bewohner hinsichtlich Barrierefreiheit, Tageslichtbädern und -küchen, Balkon- oder Terrassennutzung sowie

Gemeinschaftsbereichen Rechnung tragen. Der Mix aus Zwei- bis Vier-Raum Wohnungen trägt zu dem gewünschten generationenübergreifenden Mieterklientel bei.

Den gebauten Bestand wahrnehmen, mit ihm arbeiten und aus ihm „neue“, den aktuellen Lebensbedingungen entsprechende Gebäude generieren – eine Aufgabe der wir uns auch weiterhin gern stellen.



Dipl.-Ing. Gerd-Dieter Eger, Architekt BDB, Dipl.-Ing. (FH) Corinna Eger, Architektin, und Dipl.-Ing. (FH) Tobias Klaubert, Innenarchitekt (v.l.n.r.)
Foto: Lizzy Friedel

EGER+KOLLEGEN Architekten & Ingenieure GmbH

EGER+KOLLEGEN Architekten & Ingenieure GmbH mit Sitz in Plauen ist seit über 30 Jahren im Bereich Hochbauplanung aktiv. Der Wohnungsbau und hier vorwiegend der Umbau und die Sanierung bilden neben dem Industrie- und Gewerbebau einen der Tätigkeitsschwerpunkte ab. Die Projekte werden von der Planung bis zur Objektüberwachung durch ein neunköpfiges Team in allen Leistungsphasen der HOAI umgesetzt.

MEHR: www.egerundkollegen.de



Fortbildungsveranstaltungen bis Juni 2023

Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet neben den Veranstaltungen in Präsenz auch weiterhin Online-Formate an. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist im Internet veröffentlicht. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter www.aksachsen.org/akademie

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
VERSCHOBEN: 03.-04.04.2023 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	BIM Basiskurs für Architekten und Ingenieure Neuer Termin: 11.-12.09.2023	S. Merz, M.Sc., DEUBIM GmbH, Düsseldorf	M: 700,- € G: 1.100,- €
19.-21.04.2023	online	BIM Practitioner – Coordination Teil 1	H. Huric, BIM Consultant/BIM Managerin, DEUBIM GmbH, Düsseldorf	M: 1.100,- € G: 1.600,- €
25.04.2023 9:00-16:30 Uhr	online	BIM IFC Training	P. Wischerhoff, BIM Consultant, DEUBIM GmbH, Düsseldorf	M: 430,- € G: 650,- €
11.05.2023 9:00-17:00	HOTEL NH LEIPZIG Messe Fuggerstraße 2 04158 Leipzig	20. Sachverständigentag 2023	Kooperation: Architektenkammer Sachsen und Ingenieurkammer Sachsen	M: 120,- € E: 60,- € G: 180,- €
06.06.2023	IHD Zellescher Weg 24 01217 Dresden	Holz.Bau.Treff Sachsen 2023 Dresden	Kooperation: Architektenkammer Sachsen und LignoSax e.V.	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
09.06.2023 9:30-17:00 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Unternehmensnachfolge: Generationswechsel im Planungsbüro	Dipl.-Ing. (FH) K. Haeder, Freier Architekt, Managementberatung für Architekten und Ingenieure, Hannover Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
15.06.2023 9:00-17:00 Uhr	online	Termin- und Kapazitätsplanung	Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. W. Kalusche, Architekt und Wirtschaftsingenieur, Cottbus Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
16.06.2023 9:30-17:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	AVA – Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen	Dipl.-Ing. O. Wrunsch MRICS, Architekt, DB Station & Service AG, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
22.06.2023 9:00-13:00 Uhr	online	Update Arbeitsstättenrichtlinien 2022	Dipl.-Ing. A. Voigt, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 80,- € E: 40,- € G: 120,- €
23.06.2023 9:00-16:30 Uhr	online	Basiswissen zur Bauleitung Teil 2: Kostenmanagement während der Bauleitungsphase mit einem Exkurs zur nachtragslosen Bauvertragsart	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
28.06.2023 8:30-18:00 Uhr	MESSE Dresden Messering 6 01067 Dresden	1. Sächsischer Holzbautag 2023	Veranstalter: Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH Kooperation mit der Architektenkammer Sachsen, der Ingenieurkammer Sachsen und der EIPOS GmbH	M: 200,- € E: 80,- € G: 250,- €
30.06.2023 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Workshop: Architekturfotografie	Dipl.-Ing. A. Schlamann, Köln www.schlamann.com	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
30.06.2023 9:30-17:00 Uhr	online	Die Koordinierungspflichten der am Bau Beteiligten	Dr. B. Gay, FAin für Bau- und Architektenrecht, Düsseldorf Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €

* M = Mitglieder, E = Ermäßigt, G = Gäste, Ö = Mitarbeiter:in öffentlicher Dienst Sachsen

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen über das Online-Formular unter www.sachsen.org/akademie oder per E-Mail an akademie@aksachsen.org. Weitere Angebote u. a. Fortbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Netzwerk Bildung, Denkmalakademie, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie